



Friederike oder Dreimaltrapper

Weilheim/Teck
Schwäbische Alb

Schrittarten : Mazurkaschritt, Dreierschritt.

Aufstellung : Paarweise im Kreis, zueinander, Tänzer Rücken zur Kreismitte (Stirnkreis gegeneinander).

Fassung : Gewöhnliche Fassung oder Armringfassung.

Musikteil 1 : **Mazurka mit halber Drehung gs/ms**

Takt 1 : Tänzer und Tänzerin gewöhnliche Fassung, mit einem Mazurkaschritt seitlich in Tanzrichtung, Außenfuß beginnend. (Beschreibung des Mazurkaschrittes, wie er in Baden-Württemberg getanzt wurde, siehe unten).

Takt 2 : Wie Takt 1.

Takt 3 : Tänzer und Tänzerin mit einem Dreierschritt, halbe Drehung gs, Tänzer links, Tänzerin rechts beginnend.

Takt 4 : Wie Takt 1, jedoch Tänzer rechts, Tänzerin links beginnend (Mazurka in Tanzrichtung, Fassung nicht lösen).

Takt 5-6 : Wie Takt 1-2 in Tanzrichtung, jedoch Tänzer rechts, Tänzerin links beginnend.

Takt 7 : Tänzer und Tänzerin mit einem Dreierschritt, halbe Drehung ms, Tänzer rechts, Tänzerin links beginnend.

Takt 8 : Wie Takt 1.

Takt 1-8 : Wiederholung Takt 1-8.

Musikteil 2 : **Halbe Drehung mit Mazurka**

Takt 9-10 : Wie Takt 3-4 (halbe Drehung gs, ein Mazurkaschritt, Tänzer rechts, Tänzerin links beginnend).

Takt 11-12 : Wie Takt 7-8 (halbe Drehung ms, ein Mazurkaschritt, Tänzer links, Tänzerin rechts beginnend).

Takt 13-14 : Wie Takt 3-4.

Takt 15-16 : Wie Takt 7-8.

Anmerkung : Der Tanz kann beliebig oft wiederholt werden. In Altenheim (Ulmer-Alb) wurde der erste Teil, als „Zweimaltrapper“ getanzt.





Mazurkaschritt:

(Überliefert in ganz Baden-Württemberg, örtlich mit kleinen Unterschieden).

Takt 1,

1. Viertel : Mit den Außenfüßen einen kniefedernden Schritt (Ausfallschritt) seitlich in Tanzrichtung mit Belastung (Fußstellung ca. 60°).

Takt 1,

2. Viertel : Gewicht zurück verlagern auf die wenig nachgestellten Innenfüße, mit kleiner Kniefederung (tänzerisch).

Takt 1,

3. Viertel : Außenfüße zurückschwingen bis hinter die Ferse des Standbeines, dort Fußspitze aufsetzen, gleichzeitig Standbein leicht im Knie beugen und wieder strecken.

Seit 1840 wird die Mazurka auf den mittel- und nordeuropäischen Tanzböden getanzt. Die Mazurka kam aus Polen und wurde dort schon einhundert Jahre früher unter den Namen Masur, Masurek oder Masurisch als Schlussfigur der Polonaise getanzt (belegt 1736 in Leipzig unter August III, König von Polen und Kurfürst von Sachsen). Je weiter die Mazurka nach Süden kam, desto weniger wurde gehüpft. Das Hüpfen kam erst vor 80 Jahren mit der Jugendbewegung nach Baden und Württemberg, zuvor wurde die oben beschriebene Mazurka getanzt. Aufgezeichnet hat diese „Friederike“ Richard Hinz, Lehrer in Weilheim/Teck, von dem Schäfer Krißler, Weilheim/Teck und veröffentlicht in Deutsche Volkstänze Heft 19/20 Volkstänze aus Schwaben 1959, in einer Sammlung von Richard Hinz und Karl Horak. Übrigens sind sich Karl Horak und Richard Hinz nie begegnet.



Friederike

Weilheim/Teck
Schwäbische Alb

Unsere
Tanzblätter

027

Blatt 3

Melodiestimme

Vorspiel

MM: ♩ = 144



① Tanz



②



Fine



Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft der Sing-, Tanz- und Spielkreise in
Baden-Württemberg e.V., Sitz Stuttgart

Musikvorlage:
Dieter Kinzler
Heinz Scholze jun.

© Copyright 2006

Friederike

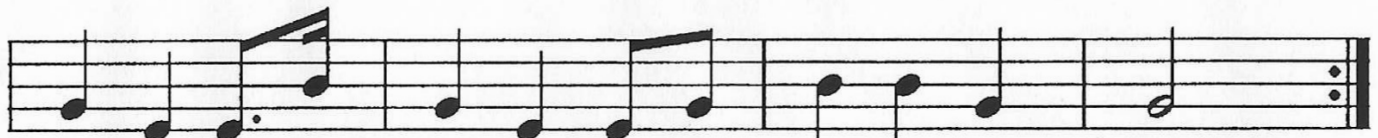
Melodiestimme für diatonische Ziehharmonika

Vorspiel

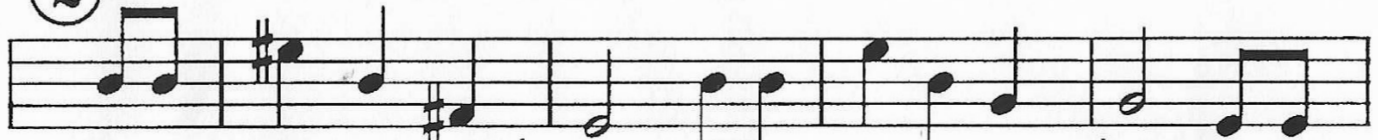
MM: ♩ = 144



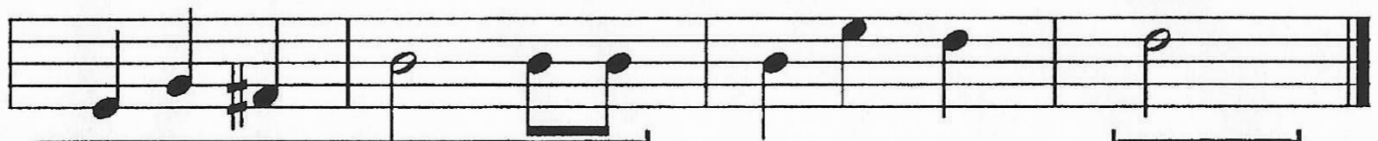
1 Tanz



2



Fine



Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft der Sing-, Tanz- und Spielkreise in
Baden-Württemberg e.V., Sitz Stuttgart

Musikvorlage:
Dieter Kinzler
Heinz Scholze jun.